

evangelisches

bildungszentrum

bad bederkesa



JuniorAkademie 2013

19. bis 27. Juli 2013 in Bad Bederkesa



Wind Strömungen und und Gezeiten Meer





03	Grußwort der Niedersächsischen Kultusministerin
04	Akademie Wind und Meer – Strömungen und Gezeiten
05	Programmübersicht und Akademieleitung
06	Workshop Ozeanographie – Meeresströmungen und Klimaforschung
08	Workshop Windenergietechnik – Wind ist Energie – Nutzung und Umwandlung
10	Workshop Meeresbiologie – Das Meer – nicht alles ist offensichtlich
12	»Metropolis« – Science-Fiction made in Berlin – Filmvertonung Live
14	Workshop Tanztheater – »manchmal stürmisch und tosend«
13	Akademie-Orchester
16	Teilnahmevoraussetzungen und Kosten
18	Durchführungsort – Das Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa
19	Bewerbungsformular
21	Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien
23	Veranstalter, Kooperationspartner, Impressum

Es ist zunehmend erkannt worden, dass besondere Begabungen ein Gewinn für die Gesellschaft sind. Auch außerhalb von Schule können sie erkannt und gefördert werden. Dabei geht es nicht allein um kognitive Herausforderungen, sondern auch um die Stärkung künstlerischer und sozialer Fähigkeiten, die den jungen Menschen in seiner Ganzheitlichkeit ausmachen. Akademien für Schülerinnen und Schüler leisten einen bedeutenden Beitrag dazu, junge Menschen zu unterstützen, ihre Begabungen und Stärken zu erkennen und zu entfalten, ihnen Herausforderungen zu bieten und sie daran wachsen zu lassen.

Die Schülerinnen und Schüler, die sich in Niedersachsen den besonderen Herausforderungen der Akademieangebote stellen, lernen eigenständig zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Hier werden schulische Bildungsangebote ergänzt, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erprobt, die eigene Leistungsfähigkeit wird erkundet, Teamarbeit wird erfahren und Leistungsanforderung wird als Bereicherung erlebt.

Die JuniorAkademie im Evangelischen Bildungszentrum in Bad Bederkesa wird in diesem Jahr zum fünften Mal durchgeführt. Damit ist sie zu einem festen und regelmäßigen Bestandteil der außerschulischen Talent- und Begabungsförderung geworden. In guter Tradition steht das vielfältige Programm unter dem übergeordneten Motto »Wind und Meer« und eröffnet technisch-naturwissenschaftliche und musikalisch-künstlerische Zugänge.

Das Evangelische Bildungszentrum in Bad Bederkesa bietet hierfür gemeinsam mit anderen Institutionen des Wissenschaftsstandortes Bremerhaven zudem eine sehr schöne und anregende Lernumgebung.

Mein besonderer Dank gilt den Veranstaltern und Förderern dafür, dass sie sich so tatkräftig für die Begabungs- und Talentförderung in Niedersachsen einsetzen. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich eine spannende und erkenntnisreiche Woche.

Ihre

Frauke Heiligenstadt
Niedersächsische Kultusministerin

Die Deutschen JuniorAkademien sind ein außerschulisches Programm zur Förderung besonders leistungsfähiger, interessierter und motivierter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I.

JuniorAkademien ermöglichen ganz neue Erfahrungen und fordern die Jugendlichen intellektuell und sozial heraus. Während der Akademie können die Schülerinnen und Schüler neue Denkansätze kennen lernen und über den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinaus blicken.



Die maritime Akademie »Wind und Meer – Strömungen und Gezeiten« ermöglicht mit ihren technisch-naturwissenschaftlich und musikalisch-künstlerischen Workshops vielfältige Zugänge und Gelegenheiten, sich komplexen Aufgaben zu stellen, allein oder in der Gruppe zu experimentieren, zu forschen und sich (neu) zu erleben.

Die Workshops nehmen auf unterschiedliche Weise das Unterthema auf: Strömungen und Gezeiten



Die Akademie »Wind und Meer« ist eine von vier Akademien, die in diesem Jahr in Niedersachsen angeboten werden. Sie dauert neun Tage und besteht aus fünf Workshops mit jeweils 10 bis 15 Teilnehmenden. Sie hat einen naturwissenschaftlich-technischen und einen künstlerischen Schwerpunkt.

Folgende Workshops werden angeboten:

- Ozeanographie (siehe Seite 6)
- Windenergietechnik (siehe Seite 8)
- Meeresbiologie (siehe Seite 10)
- Filmvertonung Live (siehe Seite 12)
- Tanztheater (siehe Seite 14)

Akademieleitung



Dr. Jörg-C. Matzen (Jg. 1959) studierte an der Universität Hamburg zunächst Musikwissenschaft, dann Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie. Während seines Studiums und in den Jahren danach war er in der Jugendhilfe und als Bildungsreferent tätig. Er promovierte über die Bedeutung von Bildung zur Gestaltung und Bewältigung der (Risiko-) Gesellschaft. Seit 18 Jahren leitet er das Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa. Sein Motto: Gelegenheiten schaffen und Räume gestalten, in denen Menschen in den Besitz ihrer Möglichkeiten kommen können. An der JuniorAkademie fasziniert ihn die Aussicht auf eine Atmosphäre, die von Entdeckungsgeist, Eigensinnigkeit und Lernlust angefüllt ist.

Ablauf

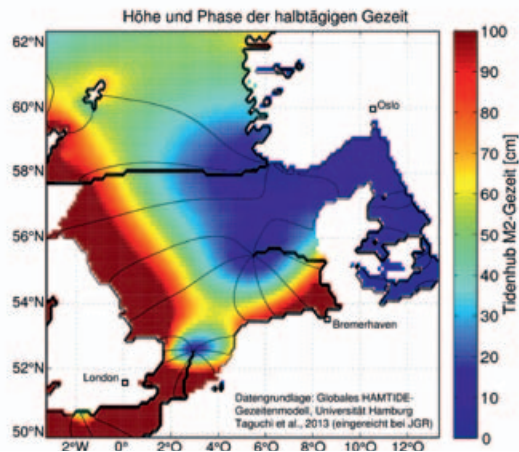
Wer an dieser Akademie teilnehmen will, muss sich darauf einstellen, in dieser Zeit voll eingespannt zu sein und mit ganzer Kraft zu arbeiten. Natürlich gibt es Gelegenheiten für gemeinsame Aktivitäten, doch die Tage sind relativ stark strukturiert. Ein typischer Akademitag gestaltet sich so:

- 08.00 Uhr Andacht (freiwillig)
- 08.15 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Arbeit in den Workshops
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Saft, Kaffee, Tee und Kuchen
- 15.00 Uhr Fortsetzung der Arbeit in den Workshops
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Nach dem Abendessen wird an einigen Tagen die Kursarbeit fortgesetzt
- 20.00 Uhr Akademieorchester
- 20.30 Uhr Ende des Tagesprogramms



Workshop Ozeanographie

Meeresströmungen und Klimaforschung



Möchtest du gerne

die physikalischen Hintergründe, die die Dynamik der Ozeane kontrollieren, kennenlernen und in eigenen Laborexperimenten erforschen? Möchtest du gerne eigene Messungen auf See durchführen und die gewonnenen Daten auswerten?

Voraussetzungen sind

Interesse an physikalischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Ozean/Nordsee/Klimaforschung. Lust auf handwerkliche Arbeit bei Laborexperimenten und Auswertung von Messdaten am Computer. Wenn du möchtest, gib eigene Ideen für Experimente oder Fragestellungen bei deiner Bewerbung mit an.



Was dich erwartet

Der Weltozean besitzt ein kaum vorstellbares Volumen von mehr als einer Milliarde Kubik-Kilometern. Jeder kleine Teil davon ist ständig mehr oder weniger in Bewegung. Durch Wind oder Dichteunterschiede angetriebene Strömungen transportieren gewaltige Wassermassen rund um die Erde und beeinflussen das Klima. Wir wollen diese Strömungen in ihren Ursachen verstehen und ihre räumliche und zeitliche Variabilität näher beschreiben. Die größte Energie im Ozean jedoch steckt in regelmäßigen Schwankungen des Wasserstandes, den Gezeiten. Warum diese trotz gleicher Anregung durch Mond und Sonne regional mit unterschiedlichem Hub, in halbtägigem, ganztägigem oder weiterem Rhythmus auftreten, ist Gegenstand unserer Recherchen. Einen realistischen Einblick erhalten wir durch eine Fahrt mit einem Forschungsschiff von Bremerhaven in die Nordsee.

Workshop-Leitung



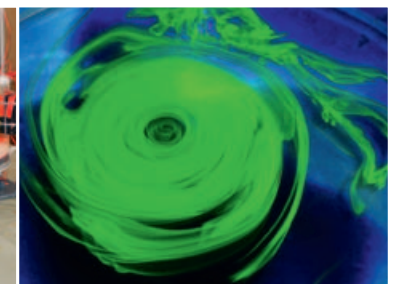
Dr. Andreas Macrander (Jg. 1975) studierte Physikalische Ozeanographie am Institut für Meereskunde in Kiel und promovierte über den Overflow in der Dänemarkstraße bei Island. Seit 2006 arbeitete er am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven und legte auf Fahrten mit der »Polarstern« Messgeräte im Südlichen Ozean aus, um Änderungen des Antarktischen Zirkumpolarstroms zu beobachten. In 2012 wechselte er an das Meeresforschungsinstitut in Reykjavík. Dort erfasst er mit regelmäßigen Messungen die Klimasensitivität der Tiefenwasserbildung in der Islandsee und des Dänemarkstraßen-Overflows.



Prof. Dr. Rolf Käse studierte Geophysik, Geologie und Ozeanographie an der Universität Kiel. Nach 1972 forschte er – unterbrochen von Auslandsaufenthalten in Kanada, USA und Australien – am Institut für Meereskunde in Kiel über Dynamik der Ozeanzirkulation und die Bedeutung hydraulischer Prozesse beim Durchströmen bedeutender Meeresstraßen. Von 2003 bis 2007 vertrat er den Lehrstuhl für Theoretische Ozeanographie am Institut für Meereskunde der Universität Hamburg. Seit 2010 arbeitet er in den europäischen Großprojekten THOR und NACLIM zur Rolle der arktischen Regionen in der Vorhersage dekadischer Klimavariabilität.



Martin Vogt (Jg. 1981) studierte physikalische Ozeanographie am Institut für Meereskunde in Hamburg und schrieb seine Diplomarbeit über den Overflow zwischen Island und den Färöer-Inseln. Von 2007 bis 2010 arbeitete er am Institut für Meereskunde in Kiel. Dabei untersuchte er kleinskalige Vermischungsprozesse mit einer Kombination aus seeseismischen und hydrographischen Messungen. Seit 2010 arbeitet er am Institut für Umweltphysik der Universität Bremen. Dort baut er eine Apparatur zur hochgenauen Messung der Löslichkeit von Helium und Neon in Meerwasser.



Workshop Windenergietechnik

Wind ist Energie – Nutzung und Umwandlung

Workshop-Leitung



Prof. Henry Seifert studierte Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Stuttgart. Anfang

1983 begann er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Windturbinentechnologie im Institut für Bauweisen- und Konstruktionsforschung der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt DFVLR (heute DLR). 1987 wurde er mit der Leitung dieser Abteilung betraut. Im Jahr 1990 wechselte Henry

Seifert zur Deutschen Windenergie Institut GmbH nach Wilhelmshaven, in dem er als Stellvertretender Institutsleiter und Leiter der Abteilung Technik und Systeme angewandte nationale und internationale Forschungsprojekte durchführte.

Seit 2005 ist Henry Seifert Professor an der Hochschule Bremerhaven und Leiter des Instituts für Windenergie fk-wind. Seit seinem 16. Lebensjahr betreibt er das Segelfliegen als Freizeitgestaltung. Mit seinen zwei Söhnen besitzt er ein heute 52 Jahre altes Segelflugzeug.



Uta Kühne (Jg. 1969) studierte nach ihrer Ausbildung zur Kraftfahrzeugmechanikerin und einiger Zeit Berufstätigkeit an der Universität Bremen Produktionstech-

nik. Von 1999 bis 2003 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Verfahrenstechnik an der Universität Bremen, wo sie neben diversen Laboren auch Vorlesungen betreute. Seit 2004 wirkte sie maßgeblich am Aufbau der fk-wind, dem heutigen Institut für Windenergie an der Hochschule Bremerhaven mit. Neben der Bearbeitung und Akquise von Forschungsprojekten und der Organisation sowie Durchführung von Veranstaltungen vermittelt sie jungen Leuten die Natur- und Ingenieurwissenschaften. In ihrer Freizeit ist Uta Kühne begeisterte Motorradfahrerinnen und liebt Oldtimer und Pferde.



Jörn Böcker (Jg. 1975) studierte nach seiner Ausbildung bei einem Energieversorgungsunternehmen an der Hochschule Bremerhaven Anlagenbetriebstechnik. Nach kurzer

Tätigkeit in der Gasmotorenentwicklung wechselte er zurück an die Hochschule und erstellte ein Konzept für einen Prüfstand für Windenergieanlagen. Ab 2004 gehörte er zu den ersten Mitarbeitern der fk-wind: dem Institut für Windenergie und baute dieses mit auf. Durch den Ausbau der Lehre im Bereich Windenergie gehören zu seinen Tätigkeiten neben der Bearbeitung von Forschungsprojekten auch Lehrveranstaltungen, in denen den Studierenden die Windenergie praxisnah vermittelt wird. In seiner Freizeit begeistert Jörn Böcker sich und andere junge Leute für das Segeln.



Möchtest du gerne

eine Zeit- und Forschungsreise durch die Nutzung der Energie aus dem Wind machen? Möchtest du moderne On- und Offshore-Windenergieanlagen kennen lernen und deren Potentiale zum Schutz unserer Umwelt? Hast du Lust, Windenergie experimentell zu erfahren?

Voraussetzungen sind

Interesse an technisch-naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Neugier und Spaß an experimentellen Arbeiten und kleinen Forschungsaufgaben in Zusammenarbeit mit einem Team.



Was dich erwartet

Im Team werden wir die Grundprinzipien zur Entstehung von Wind und der Nutzung zur Energieerzeugung erarbeiten sowie die damit verbundenen technischen Herausforderungen beleuchten und gemeinsam die ökologischen Aspekte dieser erneuerbaren Energiequelle diskutieren. Im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energiesystemen, wie Meeresenergieanlagen, die Strömungen oder Gezeiten nutzen, werden wir die Vor- und Nachteile von Windenergieanlagen diskutieren. In experimentellen Laborübungen und Versuchen wird das Erlernte praktisch angewendet. Weitere Höhepunkte des Kurses werden Exkursionen zu großen Windenergieanlagen und Produktionsstandorten in Bremerhaven sein.



Workshop Meeresbiologie

Das Meer – nicht alles ist offensichtlich



Möchtest du gerne

wissen, was unter der Wasseroberfläche passiert, wer oder was dort lebt und warum? Möchtest du erarbeiten, warum in der Nordsee andere Lebewesen vorkommen als am Nord- und Südpol? Hast du dich schon einmal gefragt, wie es möglich ist, dass sehr viele Arten miteinander auf kleinstem Raum leben können? Hast du dir schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie Lebewesen Ebbe und Flut in ihren Lebensrhythmus einbauen? Möchtest du neben großen gut sichtbaren Lebewesen auch eine Welt kennen lernen, die man erst unter starker Vergrößerung sehen und erleben kann? Möchtest du erfahren, wie Lebewesen reagieren, wenn sie von Strömungen mitgerissen werden? Möchtest du den Lebensraum Meer erforschen, hinterfragen, bearbeiten und lernen, wie wir ihn schützen können?

Voraussetzungen sind

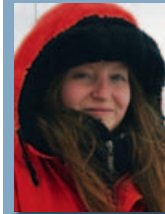
Neugier und Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen, keine Scheu, im Matsch zu wühlen sowie Lust zu forschen und zu entdecken.

Was dich erwartet

In diesem Kurs erarbeiten wir den Lebensraum Meer, wobei wir auch allgemeine biologische und tiefer gehende Fragen mit einbeziehen werden, je nachdem, wo eure Interessensgebiete liegen werden. Um uns gemeinsam einen Überblick über die vielen Aspekte rund um das Meer erarbeiten zu können, werden wir arbeitsteilig Facetten des Themas erschließen. Da die Nordsee vor der Haustür liegt, werden wir mit euch die Flora und Fauna des Wattenmeeres näher untersuchen und gemeinsam herausfinden, wie kleinste Unterschiede in ihren Umweltbedingungen die ökologischen Gemeinschaften verändern können. Zu einzelnen Themen werden wir Experimente durchführen und diese gemeinsam wissenschaftlich auswerten.

Wenn du möchtest, kannst du eigene Ideen für Experimente oder Fragestellungen bei deiner Bewerbung angeben.

Workshop-Leitung



Dr. Steffi Gäbler-Schwarz (Jg. 1978) studierte Biologie in Göttingen und verbrachte den Großteil dieser Zeit in der an die Universität angegliederten Algen-sammlung. Nach ihrer

Diplomarbeit begann sie ihre Doktorarbeit als Meeresbiologin am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven. Schwerpunkt ihrer Arbeit war eine antarktische Mikroalge, die schon im ersten Meter Wassertiefe ca. 84% der UV-Strahlung filtern kann. Auch nach ihrer Doktorarbeit blieb sie den Mikroalgen treu und untersucht sie nicht nur am Süd-, sondern auch am Nordpol. Am liebsten verbringt sie die Zeit mit ihrer Tochter Meret, denn es ist erstaunlich, welche Abenteuer man erlebt, wenn man die Welt zum ersten Mal entdeckt. Ihr Fernweh stillt sie durch Expeditionen, internationale Kurse und Konferenzen.



Dr. Franciska Steinhoff

(Jg. 1981), studierte marine Biologie in Kiel und Odense (Dänemark). Durch Ihre Leidenschaft zu den Algen verbrachte sie für Ihre Doktorarbeit die Sommer auf Spitzbergen in der Arktis, um den Klimawandel und seine Auswirkungen auf Braunalgen in den empfindlichen Ökosystemen der Polargebiete zu untersuchen. Dabei stellte sich heraus, dass gerade die Algensporen ganz stark von sich verändernden Umweltfaktoren betroffen sind. Die Liebe zu Skandinavien gab den Anstoß, dass sie nach dem Ende Ihrer Doktorarbeit über Schweden nach Norwegen umzog, wo sie sich jetzt mit Nachhaltigkeitsfragen in vom Menschen geprägten Ökosystemen beschäftigt. Neben der Naturwissenschaft verbringt sie ihre Freizeit gern an der frischen Luft und erfreut sie sich besonders am Segeln, Wandern und Reisen.



Dr. Silke Laakmann

(Jg. 1978), geboren in Duisburg, studierte Biologie in Frankfurt am Main und Meeresbiologie in Bremen. Seit ihrer Diplomarbeit arbeitete sie in

Bremen, Hamburg und Wilhelmshaven mit Zooplankton aus der Tiefsee bis an die Oberfläche aus der Arktis, Antarktis und der Nordsee. Dabei interessiert sie besonders das Zusammenleben von Gemeinschaften, welche sie mithilfe von genetischen, physiologischen, biochemischen und ökologischen Methoden untersucht. Am Deutschen Zentrum für Marine Biodiversitätsforschung des Forschungsinstituts Senckenberg am Meer beschäftigt sie sich derzeit mit der Vielfalt und den Nachweis der in der Nordsee vorkommenden Arten. Neben der Meeresbiologie gehören das Schwimmen, Lesen, Reisen und die gemeinsame Zeit mit Freunden und Familie zu Silkes Leben.



›Metropolis‹

Science-Fiction made in Berlin



Möchtest du gerne

deine musikalische Fantasie in Ton umsetzen und mit einem Kreativ-Orchester deine eigene Ideen ausprobieren, mit eigenen Kompositionen Filmausschnitte vertonen und das Zusammenspiel zwischen Ton und Bild musikalisch gestalten?



Was dich erwartet

Wir werden gemeinsam ein Orchester aus klassischen und elektronischen Instrumenten gründen, mit dem wir anhand verschiedener Kompositionsmöglichkeiten Ausschnitte aus dem Stummfilm ›Metropolis‹ vertonen, einem Science-Fiction-Film aus dem Jahr 1927, einem der bedeutendsten Filme der Filmgeschichte. Dabei versuchen wir, die Grenzen unserer musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten zu erreichen und der Filmhandlung eine ganz eigene Stimmung zu verleihen.

Voraussetzungen sind

gute instrumentale Fähigkeiten, Neugier auf die eigene Kreativität und die Bereitschaft, mit verschiedenen musikalischen Stilen zu experimentieren.



Workshop-Leitung



Wladimir Bogdanov

(Jg. 1971) lebt seit dreizehn Jahren in Berlin. Nach seinem Studium in Bulgarien in den Fächern Musikpädagogik, Dirigieren, Trompete und Kammermusik führte ihn Konzertreisen nach Dresden, wo er ein Aufbaustudium mit Konzertexamen abschloss. Wladimir Bogdanov spielte als Trompeter in verschiedenen Orchestern und war mehrere Jahre als Musiklehrer und Leiter eines Jugendsinfonieorchesters tätig. Er realisierte zahlreiche Projekte, Improvisations- und Stummfilmvertonungswshops. Im Jahr 2009 eröffnete Wladimir Bogdanov ein Musikbüro in Berlin mit den Schwerpunkten Musikpädagogik und Jugendprojekte. Seit 2012 ist Wladimir Bogdanov Dozent für Komposition, Musiktheorie, Trompete und Orchesterspiel am Michelangelo Musikzentrum Berlin.



Orchester

In diesem Jahr werden wir u.a. Orchesterarrangements wie ›Sunrise Sunset‹ aus dem berühmten Musical ›Fiddler on the Roof‹ und ›Smooth‹ von Carlos Santana spielen, in die jeder schnell den Einstieg findet. Die Noten für das Orchester werden dir vor der JuniorAkademie zugeschickt.

Workshop Tanztheater

manchmal stürmisch und tosend



Möchtest du gerne

arbeiten wie ein Tanzprofi, angeleitet von einem Choreografen Bewegungsabläufe einüben und mit den anderen Tänzerinnen und Tänzern die Abfolgen zusammenbauen, aber auch improvisierend neue Bewegungsabläufe entdecken und erforschen, um so eine Aufführung zum Thema Wind und Meer zu erarbeiten?

Voraussetzungen sind

Du fühlst dich in deinem Körper zu Hause. Beim Tanzen sprichst du mit Körper und Seele. Bewegung entsteht zwischen den Gegenpolen oben-unten, langsam-schnell, nah-weit, hin und her – wie der Wind und das Meer. Wenn du dich bewegst, kann dein Körper Wind und Meer für dich sein. Das möchtest du in mitreißende Bilder fassen.

Bitte bringe zwei Musikstücke mit, die du für eine Choreografie nutzen möchtest: ein modernes Musikstück und eines aus der klassischen Musik – maximal je drei Minuten. Aus den verschiedenen Musiken werden wir dann eine spannende Musikkollage gestalten.

HipHop Breakdance

Du beherrscht einige coole Hip Hop und Breakdancemoves? Sie werden Bestandteil der gesamten Choreografie. Ergänzt, zerschnitten und erweitert um Sequenzen aus modernen zeitgenössischen Bewegungen entsteht etwas ganz Eigenes und Neues.



Was dich erwartet

Die professionelle Erarbeitung einer Aufführung, in die du auch deine eigenen, kreativen Elemente einbringen kannst, in der du etwas über die Zusammenhänge von Tanz und körperlicher Bewegungsanatomie erfährst und die du am Ende der JuniorAkademie zusammen mit den anderen Tänzerinnen und Tänzern vor einem Publikum zeigen wirst.



Workshop-Leitung



Hans Fredeweß
(Jg. 1961),
ist Choreograf, Tänzer,
Tanzpädagoge und mehrfach
ausgezeichneter
Preisträger. Aufgewach-
sen auf einem Bauernhof

war ihm der Tanz eine komplett unbekannte Welt, die ihm erst im Alter von 17 Jahren durch eine tanzbegeisterte Freundin näher gebracht wurde. Sein Tanzweg führte ihn nach dem Abitur über Hannover, Berlin, Rotterdam, Essen, Bremen zurück nach Hannover, wo er seit 2000 lebt und arbeitet. Er ist Leiter der Compagnie Fredeweß und der Initiative MOTS – Moderner Tanz in Schulen.

Zugang zu dieser Akademie haben Jugendliche, die über besondere intellektuelle Befähigungen verfügen sowie eine ausgeprägte Leistungsmotivation und Anstrengungsbereitschaft unter Beweis gestellt haben. Sie sollen vielfältigen Interessen nachgehen und eine schnelle Auffassungsgabe besitzen. Isoliertes Spezialinteresse an nur einem Fachgebiet reicht nicht aus. Diese besondere Befähigung und Motivation sollte nachgewiesen werden.

Als Nachweise der besonderen Leistungsfähigkeit werden u.a. anerkannt: Die Empfehlung einer Schule bzw. eines Lehrers/einer Lehrerin; die erfolgreiche Teilnahme an bestimmten Schülerwettbewerben.

Klassenstufe

Zur Bewerbung berechtigt sind Jugendliche, die im Schuljahr 2012/2013 die Jahrgangsstufen 7, 8 oder 9 (gegebenenfalls auch 10) besuchen.

Bewerbung um einen Platz in der Akademie

Interessierte Schüler/innen können sich um einen Platz in einem Workshop bewerben, indem sie sich aus dem Programm mit allen Kursbeschreibungen ihren Wunsch-Kurs aussuchen und den Anmeldebogen ausfüllen, der sich auf den Seiten 19/20 dieses Heftes befindet.

Die Bewerbung muss bis spätestens 03. Juni 2013 (Datum des Poststempels) erfolgen. Wenige Tage danach erhalten die Bewerberinnen und Bewerber eine Benachrichtigung über den Ausgang ihrer Bewerbung.

Vergabe der Plätze/Auswahl

Auf der Grundlage aller Anmeldungen entscheiden die Workshopleiter/innen über die Vergabe der Plätze. Kriterien sind zunächst die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen und eine inhaltlich begründete Bewerbung. Darüber hinaus wird ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in den Workshops und in der Akademie insgesamt angestrebt.

Die Ablehnung einer Bewerbung beinhaltet keinerlei Aussage über die Befähigung der Person!

Nachrückverfahren

Sollte eine Bewerberin oder ein Bewerber nach einer Zusage von ihrem oder seinem Platz wieder zurücktreten und somit ein Platz frei werden, kommt es zu einem Nachrückverfahren.

Alle Jugendlichen, die eine Absage erhalten haben, werden in das Nachrückverfahren einbezogen. Sie werden benachrichtigt, wenn in einem Workshop ihrer Wahl ein Platz frei geworden ist und sie aufgrund der o.g. Auswahlprinzipien zugeteilt werden können.

Damit möglichst kein Platz in der Akademie unbesetzt bleibt, wird das Nachrückverfahren erst mit Beginn der Akademie abgeschlossen.

Kosten/Eigenleistung

Die Kosten werden zum wesentlichen Teil von den Förderern der Akademie in Bad Bederkesa getragen. Von den Teilnehmenden ist nur noch eine Eigenbeteiligung in Höhe von 230,- €/170,- € zu leisten. Damit ist der selbst zu tragende Teil aller Kosten für Unterbringung, Vollverpflegung, Kursprogramm und kursübergreifende Aktivitäten abgedeckt. Die Kosten der Fahrt zwischen Wohnort und Akademie sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Ermäßigung/Erlass der Eigenleistung

Wenn die Einkommensverhältnisse der Familie eine Eigenleistung nicht oder nicht in voller Höhe zulassen, kann der Betrag reduziert (siehe den geringeren Preis unter »Kosten«) oder ggf. auch ganz erlassen werden.

Keine Schülerin und kein Schüler, die bzw. der für das Programm geeignet ist, sollte daher allein aus finanziellen Gründen von einer Bewerbung Abstand nehmen.

Ein entsprechender Antrag auf Ermäßigung bzw. Erlass der Eigenbeteiligung ist erst nach Erhalt der Teilnahmezusage zu stellen.

Organisation und Durchführung

Ansprechpartner: Dr. Jörg-C. Matzen
Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa
Alter Postweg 2
27624 Bad Bederkesa
Tel.: (04745) 94 95 - 0
Fax: (04745) 94 95 - 96
info@ev-bildungszentrum.de
www.ev-bildungszentrum.de

Bewerbungsschluss: 03. Juni 2013

Durchführungsort

Evangelisches Bildungszentrum Bad Bederkesa



Durchführungsort

Das Evangelische Bildungszentrum liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung im Luftkurort und Moorheilbad Bad Bederkesa zwischen Elbe und Weser. Das Haus bietet großzügige und helle Räume zum Leben und Lernen, bestens geeignet für Seminare und Workshops, für Theater und Tanz, Meditation und Stille, Konzerte und Lesungen. Das Speisenangebot folgt den Grundsätzen einer gesunden, ausgewogenen und vollwertigen Ernährung.

Als vom Land Niedersachsen anerkannte Heimvolkshochschule mit 88 Übernachtungsmöglichkeiten bietet das Evangelische Bildungszentrum Bad Bederkesa ein umfangreiches Seminarprogramm. In unserem Haus können Menschen Abstand vom Alltag gewinnen – ein idealer Platz zum Durchatmen, mit Raum für neue Ideen, mit Zeit zum Vor- und Nachdenken. Das Ev. Bildungszentrum lädt unabhängig von Heimat, Herkunft, Glauben und Geschlecht dazu ein, persönliche Kompetenzen zu entdecken und zu erweitern. Drei unserer Zimmer sind allergikerfreundlich, acht Zimmer rollstuhlgerecht eingerichtet.

Weitere Informationen unter
www.ev-bildungszentrum.de



Bewerbungsformular

Akademie Wind und Meer

Bewerbungsschluss: 03. Juni 2013

Hiermit bewerbe ich mich um die Teilnahme an der Akademie Wind und Meer in den Sommerferien vom 19. bis 27. Juli 2013 im Evangelischen Bildungszentrum Bad Bederkesa.

Angaben zur Person (bitte in Druckbuchstaben schreiben)

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Telefon (der/des Erziehungsberechtigten)

E-Mail

Geschlecht ☐ weiblich ☐ männlich

Ich besuche derzeit die Klassenstufe ☐ 7 ☐ 8 ☐ 9 ☐ 10

Name der Schule

Adresse

Telefon

E-Mail

Ich möchte gerne an folgendem Kurs der Akademie teilnehmen (bitte nur einen Kurs ankreuzen)

- ☐ Ozeanographie – Meeresströmungen und Klimaforschung
- ☐ Windenergietechnik – Wind ist Energie – Nutzung und Umwandlung
- ☐ Meeresbiologie – Das Meer – nicht alles ist offensichtlich
- ☐ »Metropolis« – Science-Fiction made in Berlin – Filmvertonung Live
- ☐ Tanztheater – »manchmal stürmisch und tosend«

Ich möchte am Orchester teilnehmen und spiele folgendes Instrument:

Meine Hobbys und Interessen sind:

Weshalb bewirbst du dich gerade für diesen Workshop?

Begründe deine Wahl und füge ein weiteres Blatt bei, falls dieser Platz nicht ausreicht.

Die Zu- oder Absage wird allen Bewerberinnen und Bewerbern bis 08.06.2013 zugeschickt.

Ort, Datum

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Einverständniserklärung einer/eines Erziehungsberechtigten

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Tochter/mein Sohn an der JuniorAkademie teilnimmt. Sie/er darf sich zu festgelegten Zeiten an Freizeitaktivitäten außerhalb des Hauses beteiligen.

Ort, Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Ich empfehle die Teilnahme der Schülerin/des Schülers an dem ausgewählten Workshop, weil ...

Bitte einen Empfehlungsbogen einer Fachlehrkraft beifügen oder nachsenden.

JuniorAkademie

Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien

1 Zielvorstellung

Eine JuniorAkademie soll der Förderung besonders begabter, interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler aus dem Altersbereich der Sekundarstufe I dienen. Mit der Teilnahme an einer solchen Akademie sollen die Jugendlichen eine ganzheitliche Herausforderung erleben – und daran wachsen. Darum sollte auch die Möglichkeit zur intensiven Zeit der Begegnung, zum Zusammensein mit anderen, ähnlich interessierten Gleichaltrigen sowie zum Kennenlernen anderer, noch nicht erfahrener oder erlebter Chancen der Selbstentfaltung gegeben sein. Deswegen muss eine solche Akademie ein Angebot von Kursen verschiedenen Inhalts bereitstellen, aber ebenso darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, gemeinschaftlich zu lernen und Neues zu erleben.

2 Formaler Rahmen

Eine JuniorAkademie bewegt sich mit ihrem speziellen Angebot der Förderung besonders Interessierter und Motivierter in einem Bereich, der in die Zuständigkeit der Kultusministerien fällt, so dass eine solche Akademie ein Teil des Förderangebotes des Kultusministeriums eines Landes sein sollte. Eine JuniorAkademie braucht daher zur öffentlichen Legitimation, zur institutionellen Bekanntheitssicherung und ihrer Verbreitung an den Schulen die »Approbation« und Unterstützung des jeweiligen Kultusministeriums. Diese Unterstützung sollte über die Übernahme einer Schirmherrschaft hinausgehen. (...)

3 Die JuniorAkademie

3.1 Kursangebot: Die Akademie soll in ihrem Kursangebot breit gefächert sein und Kurse zu Themen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Sprachen, Geisteswissenschaften, Ästhetik u.a. anbieten. Gerade die Zusammenführung von verschiedenen »Disziplinen« ist ein unabdingbares Strukturmerkmal einer solchen Akademie. (...)

3.2 Kursinhalte: Die Kurse sollen sich mit Themen beschäftigen, die nicht unbedingt auf schulischen Inhalten aufbauen, gleichwohl auf der Seite der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein hohes Maß an Interesse, eine Grundfähigkeit zur Informationsbeschaffung und -auswertung sowie eine Bereitschaft zur Einarbeitung in das jeweilige Thema voraussetzen. Das Anspruchsniveau nach Breite, Tiefe und Intensität geht dabei deutlich über das jeweilige Niveau des schulischen Unterrichts hinaus.

3.3 Kursmethodik: Die Kurse sollen den Teilnehmenden ermöglichen, sich in ein für sie neues Gebiet einzuarbeiten und sich in ihm zurechtzufinden. Eine der Zielgruppe angepasste Vermittlung der Inhalte ist deshalb Voraussetzung. Zu einem erfolgreichen Kurs gehört in hohem Maße die Anleitung zu selbst gesteuertem und selbst organisiertem Lernen – auch in Form der Arbeit in (Klein-)Gruppen. Ebenso sollte eine Präsentation der Ergebnisse eingeplant werden. (...)

3.4 Auswahl der Kursleiterinnen und

Kursleiter: Die Akademie wird im Wesentlichen durch die Kursleiterinnen und Kursleiter – möglichst mindestens zwei pro Kurs – realisiert. Sie müssen deswegen für ihren jeweiligen Kurs ein klares und stimmiges Konzept aufbauen und bei der Verwirklichung flexibel auf die sich ständig ändernden Situationen reagieren können.

Sie müssen auch über ihren Kurs hinaus bereit sein, die Idee des gemeinsamen Lebens und Erlebens zu tragen und vorzuleben. Sie haben die Aufsichtspflicht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dazu sind Erfahrungen im Umgang mit Begabten hilfreich; die Identifikation mit dem Format JuniorAkademie ist allerdings unverzichtbar.

3.5 Kursübergreifende Angebote: Die Akademie soll für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein breites zusätzliches Angebot insbesondere sportlicher, musikalischer und musisch-kreativer Art bereithalten. (...)

3.6 Das Team: Die Akademie soll von zwei nicht in den Kursen Beschäftigten geleitet werden. (...) Für die Gruppe der Leitenden ist ein vorbereitendes Treffen unverzichtbar.

3.7 Akademieort: Die Akademie soll an einem Ort stattfinden, der es erlaubt, alle Aktivitäten der Akademie – Kurse und Kursübergreifendes, Musik und Sport, Arbeiten, Zusammensein, Essen, Schlafen – auf einem Gelände zu veranstalten.

4 Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

4.1 Die Schulen sind die primären Ansprechpartnerinnen für Vorschläge geeigneter Schülerinnen und Schüler. Ebenso sollten die erwiesenermaßen Leistungsfähigen aus Wettbewerben angesprochen werden. Auch Eigenbewerbungen sollten zugelassen werden; hier ist dann das eigene Bemühen um eine entsprechende Referenz zu fordern.

4.2 Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wesentlichen von Schulen vorgeschlagen werden, müssen die Schulen über das Anspruchsprofil der Zielgruppe sowie über das Konzept und die Inhalte der Akademien informiert sein. Anschreiben und »Katalog« müssen also Inhalte und Anspruch deutlich und transparent ausweisen.

4.3 Die Auswahl selbst kann letztlich nur auf der Grundlage erfolgen, dass eine Anmeldung, verbunden mit einer Empfehlung der Schule, einer qualifizierten außerschulischen Referenz oder einer erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme als hinreichendes Indiz für Interesse und Eignung zu gelten hat. (...)

5 Kosten für Teilnehmende

Die Akademie kann und soll für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht kostenlos sein, sie muss aber prinzipiell allen der genannten Zielgruppe offenstehen.

Für hinreichende Fördermöglichkeiten im Fall finanzieller Bedürftigkeit ist daher zu sorgen.

6 Einheitliches Erscheinungsbild

Für die Drucksachen der Deutschen JuniorAkademien wird ein einheitliches graphisches Erscheinungsbild angestrebt.

Stand: Bonn-Bad Godesberg, 05. Oktober 2005

Veranstalter

Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa
Alter Postweg 2
27624 Bad Bederkesa
Tel. (04745) 94 95 - 0
Fax (04745) 94 95 - 6
info@ev-bildungszentrum.de
www.ev-bildungszentrum.de

Kooperationspartner

Kultusministerium des Landes Niedersachsen
Schiffgraben 12 (Postfach 161)
30159 Hannover
Tel. (0511) 120 - 0
Fax (0511) 120 - 74 50
www.mk.niedersachsen.de

Bundesweite Koordination

Bildung und Begabung gGmbH
Kortrijker Straße 1
53177 Bonn
Tel. (0228) 9 59 15 - 42
Fax (0228) 9 59 15 - 49
info@deutsche-schuelerakademie.de
www.deutsche-schuelerakademie.de

Stand: März 2013 Änderungen vorbehalten

Redaktion

Dr. Jörg-C. Matzen

V.i.S.d.P.

Dr. Jörg-C. Matzen

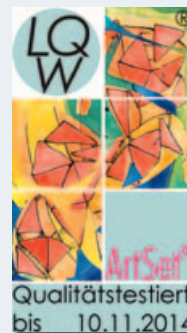
Gestaltung

04.2013 © vierplus.de, Bremen

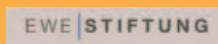
Bildnachweis

Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa

Das Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa ist
qualitätstestiert nach LQW 2
(Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung)



Förderer der JuniorAkademie Bad Bederkesa



Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa
Alter Postweg 2
27624 Bad Bederkesa

Tel.: (04745) 94 95 - 0
Fax: (04745) 94 95 - 96
info@ev-bildungszentrum.de
www.ev-bildungszentrum.de

